

In der Senatssitzung am 9. Juni 2020 beschlossene Fassung

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

05.06.2020

L 16

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 09.06.2020

„Nutzung stationärer Bremer Hospiz- und Palliativangebote durch schwer erkrankte Menschen aus Niedersachsen“

(Frage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Personen aus welchen niedersächsischen Landkreisen wurden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 jeweils auf den Palliativstationen des Klinikums Links der Weser und des AMEOS Klinikums Bremerhaven Mitte aufgenommen? (Mehrfach erfolgte Aufnahmen einer Person bitte jeweils nur einmal zählen)
2. Wie viele Personen aus welchen niedersächsischen Landkreisen wurden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 jeweils im Lilge-Simon-Stift und im Hospiz Brücke aufgenommen?
3. Wie viele Personen aus welchen niedersächsischen Landkreisen wurden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 jeweils in den Palliativbetten stationärer Einrichtungen wie z.B. dem DIAKO aufgenommen? (Mehrfach erfolgte Aufnahmen einer Person bitte jeweils nur einmal zählen)“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Aus niedersächsischen Landkreisen wurden im Jahr 2018 131 Personen in die Palliativstation des Klinikums Links-der-Weser aufgenommen, 2019 124 und 2020 59. Sie kamen zum größten Teil aus den Landkreisen Diepholz und Verden.

Zur Aufnahme in die AMEOS Klinik Bremerhaven können keine Aussagen gemacht werden, der Träger hat auf Nachfragen noch keine Rückmeldung gegeben.

Zu Frage 2:

Das Lilge-Simon-Stift hat im Jahr 2018 105 Gäste aufgenommen, davon 34 aus dem niedersächsischen Umland. 2019 waren es 31 von 108 und bis Ende Mai dieses Jahres 5 von 44. Die meisten Gäste kamen aus den Landkreisen Osterholz, Cuxhaven und Verden, weniger aus den Kreisen Wesermarsch und Delmenhorst und nur vereinzelte aus Oldenburg, Rotenburg oder Stade.

Im hospiz:brücke wurden im Jahr 2018 23 von 105 Gästen aus dem niedersächsischen Umland aufgenommen. 2019 waren es 41 von 154 und bis Ende Mai dieses Jahres 13 von 58. Bei der Aufnahme von Gästen außerhalb des Stadtgebietes wurde weder nach Landkreisen noch nach Bundesländern differenziert.

Zu Frage 3:

Die Frage bezieht sich auf die eingepflegten Palliativbetten des onkologischen Zentrums im DIAKO. Vergleichbare Betten gibt es im Land Bremen weder in anderen Kliniken noch in stationären Altenpflegeeinrichtungen oder in Einrichtungen der Kurzzeitpflege. Das Diako ist nach den Zahlen gefragt worden, eine Antwort steht leider noch aus.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanz-/personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Der Anteil der Frauen an den pflegebedürftigen Menschen beträgt lt. Pflegestatistik 2017 im Land Bremen rund 64 %. Der Anteil der Frauen bei der Belegung von Pflegeeinrichtungen beträgt laut Pflegestatistik 2017 im Land Bremen rund 69 %. Frauen sind danach weit öfter auf Pflegeplätze angewiesen.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz und dem Magistrat Bremerhaven ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport vom 05.06.2020 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.